

Telefon: 0 233-28566

Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat

Abteilung 3

Kulturelle Bildung,

Internationales,

Urbane Kulturen

KULT-ABT3

**Förderung Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene –
Ausweitung der Förderung, Besetzung der Jury zur Erarbeitung der
Vergabeempfehlungen für die Jahre 2016-2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04413

Anlage:

Neufassungen

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.02.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

Beiliegend werden zu o. g. Vorlage die Neufassungen der Seiten 1 und 2 übermittelt.
Neu hinzugekommen ist die Seite 3.

Telefon: 0 233-28566
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3
Kulturelle Bildung,
Internationales,
Urbane Kulturen
KULT-ABT3

**Förderung Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene –
Ausweitung der Förderung, Besetzung der Jury zur Erarbeitung der
Vergabeempfehlungen für die Jahre 2016-2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04413

Anlage:
Beschluss des Kulturausschusses vom 29.10.2015

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.02.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag des Referenten:

Aufgrund der Vereinbarung des interfraktionellen Arbeitskreises vom 28.10.2015, wonach alle personalmittelrelevanten Anträge in das erste Quartal 2016 verschoben werden sollten, hat der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 29.10.2015 die Entscheidung über die Ziffer 6 des Antrags des Referenten einstimmig vertagt. Im Übrigen wurde der Antrag des Referenten einstimmig beschlossen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.01.2016 wurde ein neues Verfahren für unterjährige Beschlussfassungen zu Budgetausweitungen und deren Umsetzung zum (Nachtrag-)Haushalt verabschiedet. Demnach bringen die Fachreferate Bedarfe für neue zusätzliche Stellen oder sonstige Haushaltsausweitungen in einzelnen Beschlussvorlagen in ihre jeweiligen Fachausschüsse ein. Dort wird die Vorlage lediglich vorberaten, es erfolgt ein entsprechender Empfehlungsbeschluss im Fachausschuss und der nachfolgenden Vollversammlung. Die endgültige Beschlussfassung und damit Genehmigung der beantragten Budgetausweitungen erfolgt in der Vollversammlung im Juli 2016. Ausnahmen von dieser Regelung sollen nur im besonders gelagerten Einzelfall und nur dann zulässig sein, wenn nachweisbar unvorhergesehene Ereignisse und Entwicklungen ein sofortiges Handeln notwendig machen, d. h. die jeweilige Haushaltsentscheidung zur Finanzierung keinen Aufschub duldet.

Die Vergabe der Fördermittel für freie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen ist eine zusätzliche administrative Aufgabe mit hohem Betreuungsaufwand, die mit den vorhandenen Personalressourcen nicht abgedeckt werden kann. Hinzu kommt, dass im Bereich der zuständigen Fachabteilung schon jetzt ein Defizit an organisatorischer Unterstützung besteht. Es ist somit dringend erforderlich, die beantragte Stelle schnellstmöglich zu besetzen, um die organisatorische und verwaltungstechnische Umsetzung des beschlossenen Verfahrens für das Jahr 2016 ff. sicherzustellen, die fachlich begründete Ausreichung der beschlossenen Gelder zu gewährleisten und die korrekte Verwendung der Mittel im Rahmen des Verwendungsnachweises zu überprüfen. Entsprechend wird die vertagte Ziffer 6 unter Ergänzung der Dringlichkeit und Unabweisbarkeit heute erneut zur Entscheidung gestellt:

6. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Kulturreferat die erforderlichen 1,0 VZÄ einzurichten und die Stellenbesetzung zum frühest möglichen Zeitpunkt in 2016 in die Wege zu leiten. Das Kulturreferat wird beauftragt, die unter Ziffer 3. des Vortrags aufgezeigten dauerhaft erforderlichen Mittel in Höhe von 65.030 Euro im Benehmen mit dem Personal- und Organisationsreferat im Bereich der Personalausgaben des Kernreferats auf Finanzposition 3000.414.0000.1 bei Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“ ab 2017 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung aus dem Finanzmittelbestand zusätzlich anzumelden. Die Anmeldung der einmalig erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2016 erfolgt **aufgrund der Dringlichkeit und Unabweisbarkeit anteilig ab Einrichtung der Stelle auf dem Büroweg bzw. im Rahmen des Nachtragshaushalts.**

II. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu IV. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit IV.

an StD

an GL 2 (2x)

an Abt. 1

an Abt. 3 (2x)

an das POR

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat